

Neue



Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Galenbeck, Genzkow und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 22

Mittwoch, den 26. November 2014

Nummer 11

Herzliche Glückwünsche den frisch vereidigten Ortsvorstehern in der Gemeinde Galenbeck!



Von links nach rechts: Frau Nürnberg, Rohrkrug; Herr Blumhagen, Klockow; Herr Schur, Sandhagen; Frau Zülsdorf, Lübbersdorf; Frau Kählke, Kotelow; Herr Stöß, Wittenborn; Frau Schünemann, Schwichtenberg; Herr Woskowski, Galenbeck

Foto: D. Daedelow



Amtliche Bekanntmachungen

Stadtverwaltung Friedland und Amt Friedland

Postanschrift: 17098 Friedland
Riemannstraße 42

E-Mail-Adresse: stadt@friedland-mecklenburg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 17:30

Mittwoch 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Stadtkasse:

Dienstag 09:00 Uhr - 12:00 Uhr
13:00 Uhr - 17:30 Uhr

Zuständigkeit und Erreichbarkeit der Mitarbeiter der Verwaltung

Seit dem 23.06.2014 erreichen Sie alle Mitarbeiter der Stadtverwaltung Friedland in der Riemannstraße 42.

Obergeschoss

Sachgebiet	Name	Telefondurchwahl	E-Mail
Bürgermeister Sekretariat Bürgermeister, Büro Stadtvertretung/ Gemeindevertretung, Amtsausschuss	Herr Block	27710	w.block@friedland-mecklenburg.de
Spenden, Sponsoring Wirtschaftsförderung, Sport, Datenschutz, Vergabestelle, Sicherheitsbeauftragter	Frau Prösch	27710	i.proesch@friedland-mecklenburg.de
Hauptamtsleiterin, Versicherungsange- legenheiten, Wahlen/Statistik, Jugendarbeit	Herr Huhn	27712	w.huhn@friedland-mecklenburg.de
Sekretariat Hauptamt, Allgemeine Verwaltung, Fundbüro	Frau Maske	27721	r.maske@friedland-mecklenburg.de
Schulverwaltung, Kindertagesstätten, Kindertagespflege, Lohnbüro	Frau Richter	27720	b.richter@friedland-mecklenburg.de
Personalamt, Schwimmbad, Museum, Bibliothek, Kultur	Herr Hinrichs	27724	c.hinrichs@friedland-mecklenburg.de
Leiterin Amt für Bau und Ordnung	Frau A. Hagemann	27723	a.hagemann@friedland-mecklenburg.de
Tiefbau, Straßenbeleuchtung	Frau Häberer	27775	s.haeberer@friedland-mecklenburg.de
Hochbau, Werterhaltung/Bewirt- schaftung, Ausstattung Gemeindeobjekte, Instandsetzung stadtteigener Objekte	Herr Noack	27773	m.noack@friedland-mecklenburg.de
Liegenschaften Gemeinden des Amtes	Frau Krüger	27774	e.krueger@friedland-mecklenburg.de
Liegenschaften Stadt Friedland	Frau Salow	27776	e.salow@friedland-mecklenburg.de
Mitarbeiterin Bauamt	Herr Grosenick	27777	g.grosenick@friedland-mecklenburg.de
	Frau Wolfgramm	27771	a.wolfgramm@friedland-mecklenburg.de

Erdgeschoss

Amtsleiterin Amt Finanzen	Frau Wölk	27758	u.woelk@friedland-mecklenburg.de
Sekretariat Amt Finanzen	Frau Bull	27760	a.bull@friedland-mecklenburg.de
Geschäftsbuchhaltung	Frau Koglin	27762	a.koglin@friedland-mecklenburg.de
Geschäftsbuchhaltung/ Haushaltsdurchführung	Frau Richter	27763	g.richter@friedland-mecklenburg.de
Zahlungsverkehr	Frau Militz	27764	g.militz@friedland-mecklenburg.de
Zentrale Veranlagung	Frau Rauschenbach	27765	e.rauschenbach@friedland-mecklenburg.de
Zentrale Veranlagung	Frau Bierfreund	27769	m.bierfreund@friedland-mecklenburg.de
Vollstreckung	Herr Hasenjäger	27766	c.hasenjaeger@friedland-mecklenburg.de
Finanzbuchhaltung/Vollstreckung	Frau Spietz	27767	k.spietz@friedland-mecklenburg.de
Kosten-Leistungs-Rechnung Technikunterstützte Informations- technologie	Herrn Kahnt	27781	m.kahnt@friedland-mecklenburg.de
Anlagenbuchhaltung, Technikunter- stützte Informationstechnologie	Frau Brandt	27782	r.brandt@friedland-mecklenburg.de
Vermögensverwaltung, Technikunter- stützte Informationstechnologie	Herr Sens	27784	r.sens@friedland-mecklenburg.de
Wohngeld, Poststelle	Frau Ziemke	27745	r.ziemke@friedland-mecklenburg.de
Meldestelle, Friedhofswesen	Frau Lau	27746	m.lau@friedland-mecklenburg.de
Meldestelle	Frau Haase	27747	m.haase@friedland-mecklenburg.de
Standesamt	Frau Korff	27737	i.korff@friedland-mecklenburg.de
Außendienst, Fällgenehmigungen, Sondernutzung, Ruhender Verkehr, Fischereiangelegenheiten, Wildschäden	Herr Krüger	27734	f.krueger@friedland-mecklenburg.de
Stellv. Amtsleiterin, Gewerbe- angelegenheiten	Frau Totzek	27735	c.totzek@friedland-mecklenburg.de
Ordnungswidrigkeiten, SOG,	Frau Apelt	27736	b.apelt@friedland-mecklenburg.de

Vermietung gemeindeeigener Objekte

Widerspruchsstelle, Straßenwinterdienst

Verkehrsrecht, Marktfestsetzung,
Brand- und Katastrophenschutz,
Obdachlosenangelegenheiten

Frau Ehlert

27739

c.ehlert@friedland-mecklenburg.de

Ab sofort können Sie jedem Mitarbeiter ein Fax senden. Wählen Sie dazu die Telefonnummer 27794 und die jeweilige Durchwahl des Mitarbeiters.

Schiedsstelle des Amtes Friedland

Vorsitzende der Schiedsstelle:

Frau Marion Krella

Vossweg 6

17098 Friedland

Telefon: 039601 30271

E-Mail: marionkrella@web.de

<http://www.stadt-friedland.de/html/schiedsstelle.html>

Schiedsstellentermine erhalten Sie nach Vereinbarung .

Sie erreichen die Schiedsstelle unter der Rufnummer: 039601 30271

Sprechstunde des Stadtpräsidenten, Herrn Ralf Pedd

dienstags 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr Stadtverwaltung, Riemannstraße 42, Beratungsraum

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland über die öffentliche Auslegung des Vorentwurfs der 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Friedland

- Frühzeitige TÖB- und Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB -

Die von der Stadtvertretung am 20.03.2013 zur Aufstellung beschlossene 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Friedland wird gemäß § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich ausgelegt. Die Änderung betrifft die Einarbeitung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 9 „Photovoltaikanlage am Schießplatz“. Der Vorentwurf der 7. Änderung des Flächennutzungsplanes, seine Begründung, sowie die vorliegenden umweltbezogenen Erkenntnisse, zusammengefasst im Umweltbericht, werden gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

prüfungen. Die Umweltprüfungen erfolgen im Rahmen der B-Planerstellung. Im Rahmen der 7. Änderung wird von der Abschichtung Gebrauch gemacht. Die Prüfung wird auf zusätzliche oder andere erhebliche Umweltauswirkungen beschränkt. Während der Auslegefrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf im Amt, schriftlich oder zur Niederschrift, vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden.

vom 04. Dezember 2014 bis zum 08. Januar 2015

im Amt Friedland, Rathaus Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten ausgelegt.

Mo. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr

Mo., Mi. 13:00 - 15:30 Uhr

Di. 13:00 - 17:30 Uhr

Do. 13:00 - 16:00 Uhr

Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zum Rathaus mittels Sprechanlage möglich.

Der § 1a Abs. 4 BauGB eröffnet die Möglichkeit der Abschichtung bei der Umweltprüfung zur Vermeidung von Doppel-

Friedland, den 26.11.2014

Block
Bürgermeister



Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Galenbeck, Genzow und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Verlag + Satz:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9, 17209 Sietow

Druck:

Druckhaus WITTICH

An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster

Tel. 03535/489-0

Telefon und Fax:

Anzeigenannahme:

Tel.: 039931/57 90

Fax: 039931/5 79-30

Redaktion:

Tel.: 039931/57 9-16

Fax: 039931/57 9-45

Internet und E-Mail:

www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:

Amtlicher Teil:

Außeramtlicher Teil:

Anzeigenteil:

Die Bürgermeister, Der Amtsleiter

Mike Groß (V. i. S. d. P.)

Jan Gohlke

Erscheinungsweise:

Auflage:

Bezug:

monatlich

5.600 Exemplare

gegen Erstattung der Portogebühr
über die Amtsverwaltung

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland über die öffentliche Auslegung des Vorentwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 9 „Photovoltaikanlage am Schießplatz“

- Frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB -

Die Stadtvertretung hat am 20.3.2013 den Beschluss zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 9 „Photovoltaikanlage am Schießplatz“ gefasst und zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung bestimmt.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes dient der Schaffung von Baurecht zur Errichtung einer Photovoltaikanlage.

Das Plangebiet wird begrenzt:

- im Norden durch die Friedländer Tannen
- im Osten durch die Friedländer Tannen
- im Süden durch die Ortslage Heinrichshöh und PV-Anlage ehemalige Deponie
- im Westen durch den ländlichen Weg Bauersheim nach Heinrichshöh

Überplant werden Teilflächen der Flurstücke 2 und 1/2 in der Flur 29 auf dem Gelände des Schützenvereins (beiliegende Skizze).

Der Vorentwurf, seine Begründung sowie die vorliegenden umweltbezogenen Erkenntnisse, zusammengefasst im Umweltbericht, werden gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

vom 04. Dezember 2014 bis zum 08. Januar 2015

im Amt Friedland, Rathaus Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten ausgelegt.

Mo. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr

Mo., Mi. 13:00 - 15:30 Uhr

Di. 13:00 - 17:30 Uhr

Do. 13:00 - 16:00 Uhr

Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zum Rathaus mittels Sprechanlage möglich.

Es liegen noch keine umweltbezogenen Stellungnahmen zur Einsichtnahme vor.

Während der Auslegfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planvorentwurf im Amt, schriftlich oder zur Niederschrift, vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden.

Die Änderung des Flächennutzungsplanes wird im Parallelverfahren durchgeführt.



Friedland, dem 26.11.2014

Block
Bürgermeister

Vermessungsbüro

Dipl. Ing. (FH) André Borutta

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Bekanntmachung

über die öffentliche Zustellung der Benachrichtigung über die Abmarkung von Grundstücksgrenzen

Das Flurstück 46 in der Gemarkung Kotelow, Flur 2, ist vermessen und die Grenzen sind abgemerkt worden. Eine Zustellung der Benachrichtigung über die Abmarkung an die beteiligten Grenznachbarn des nachfolgend aufgeführten Flurstücks ist nicht möglich, da die Anschriften des

Herrn **Franz Globuczinski** sowie des Herrn **Richard Rusch** unbekannt sind.

Eine Zustellung der Benachrichtigungen kann nicht realisiert werden.

Flur: 2 Flurstück: 1/6

Die Benachrichtigung wird hiermit auf dem Wege der öffentlichen Bekanntmachung zugestellt und kann in der Geschäftsstelle des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs André Borutta, Demminer Str. 67, 17034 Neubrandenburg, in der Zeit **vom 26.11.2014 bis 30.12.2014** eingesehen werden.

Neubrandenburg, den 29.10.2014

 André Borutta
 Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Verkauf des Grundstücks

an der Bahnhofstraße 4 a in 17098 Friedland

Die Stadt Friedland verkauft meistbietend das bebaute Grundstück an der Bahnhofstraße 4 a in 17098 Friedland.

Das Grundstück liegt in der Gemarkung Friedland, Flur 11, Flurstück 31/2 und hat eine Größe von 989 qm. Es ist mit 12 Garagen bebaut.

Das Grundstück wird nur als Ganzes angeboten. Bestehende Miet- und Pachtverträge sind zu übernehmen.

Das Mindestgebot beträgt insgesamt **8.000,00 EUR**.

Im Flächennutzungsplan ist das Grundstück als gemischte Baufläche (M) dargestellt.

Ein rechtskräftiger Bebauungsplan ist nicht vorhanden. Die Zulässigkeit von Bauvorhaben ist nach § 35 BauGB zu beurteilen.

Die Stadt Friedland behält sich vor, von einem Verkauf des Grundstücks abzusehen, zu Nachgeboten aufzufordern oder das Grundstück erneut anzubieten.

Die Auswahl erfolgt nach dem Höchstgebot.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Grosenick zur Verfügung (Tel. 039601 277-77).

Interessenten reichen ihr Angebot schriftlich in einem verschlossenen Briefumschlag versehen mit dem Vermerk „Bitte nicht öffnen - Grundstück an der Bahnhofstraße 4 a“ bis zum **22.12.2014** bei der

Stadt Friedland
Riemannstraße 42
17098 Friedland

ein.


i. V. Chau
Block
Bürgermeister

Die untere Jagdbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte gibt bekannt:

Termin zur Vorlage der Wildnachweisungen des Jagdjahres 2014/2015 und Abschusspläne für das Jagdjahr 2015/2016

Gemäß § 21 Abs. 8 Jagdgesetz des Landes Mecklenburg Vorpommern (Landesjagdgesetz - LJagdG M-V) vom 22. März 2000 (GVBl. M-V S. 126) in der zz. geltenden Fassung ist bis zum 10. April jeden Jahres der Jagdbehörde die Strecke des vorangegangenen Jagdjahres auf einem durch die oberste Jagdbehörde vorgeschriebenen Formblatt anzuzeigen.

Verstöße hiergegen werden als Ordnungswidrigkeit nach § 41 Abs. 2 Nr. 3 LJagdG M-V geahndet.

Die Formulare Wildnachweisungen sind im Internet zum Beispiel auf der Homepage des Landesjagdverbandes M-V erhältlich.

Auf Grundlage § 21 Abs. 1 LJagdG M-V kann die Jagdbehörde den Termin für die Vorlage der Abschusspläne bestimmen.

Um die Abschussplanung zeitnah und effizient bearbeiten zu können, wird hiermit der Termin für die Vorlage der Abschusspläne für das Jagdjahr 2015/2016 **bis zum 10.04.2015** festgelegt.

Werden Abschusspläne verspätet eingereicht, stellt dies eine Ordnungswidrigkeit nach § 41 Abs. 2 Nr. 2 dar.

Die untere Jagdbehörde gibt bekannt:

Prüfung zur Erlangung des ersten Jagdscheines

Gemäß der Verordnung über die Prüfung zur Erlangung des ersten Jagdscheines des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Jägerprüfungsverordnung - JägerPVO M-V) vom 14. Februar 2002 (GVBl. M-V S. 122) in der zz. geltenden Fassung finden die nächsten Prüfungen zum Erwerb des ersten Jahresjagdscheines im Jahr 2015 in der Zeit

vom 13.04.2015 bis 17.04.2015 statt.

Gemäß § 6 Abs. 1 der Verordnung über die Prüfung zur Erlangung des ersten Jagdscheines des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat sich der Prüfling bis **sechs Wochen vor Prüfungsbeginn** bei der Jagdbehörde zur Prüfung anzumelden.

Entsprechende Anmeldeformulare sind von der Internetseite www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de (unter dem Stichwort „Jagdangelegenheiten“) und in der Unteren Jagdbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, Regionalstandort Demmin, Adolf-Pompe-Str. 12 - 15, 17109 Demmin zu erhalten.



Einladung

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland führt am 01.12.2014 seine 44. Verbandsversammlung durch.

Wir laden Sie hiermit ein und bitten um Vorbereitung und Teilnahme.

Termin: Montag, den 01.12.2014 um 18:00 Uhr

Ort: Friedland, „Altes Gymnasium/Ratssaal“
Rudolf-Breitscheid-Straße 5

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Verbandsversammlung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Niederschrift aus der 43. Verbandsversammlung vom 21.07.2014
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschlussfassung des Jahresabschlusses 2013 und Entlastung des Vorstandsvorsitzers
verantwortlich: Herr Koos, Vorstandsvorsitzender
6. Bericht zu aktuellen Themen des WAZ Friedland
Stand und Abrechnung des Investitionsplanes 2014
verantwortlich: Herr Koos, Vorstandsvorsitzender
7. Beratung und Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2015
verantwortlich: Herr Koos, Vorstandsvorsitzender
8. Beratung und Beschlussfassung zur Änderung der Hauptsatzung des WAZ Friedland
verantwortlich: Herr Koos, Vorstandsvorsitzender
9. Sonstiges

Friedland, den 27.10.2014


Wilfried Koos
Verbandsvorsitzender

Kunden des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Sehr geehrte Kunden,
in der Zeit vom **01.12.2014 bis zum 31.12.2014** werden durch Mitarbeiter des WAZ Friedland die Wasserzähler zur Erstellung der Jahresverbrauchsabrechnung abgelesen.
Wir bitten Sie, die Zugänglichkeit der Zählereinrichtungen zu gewährleisten.
Unsere Mitarbeiter können sich ausweisen.

Mit freundlichem Gruß

Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland

Amtliche Mitteilungen

Die nächste Ausgabe der „Neuen Friedländer Zeitung“

erscheint am
24.12.2014

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist am
Donnerstag, dem 11.12.2014

E-Mail: b.richter@friedland-mecklenburg.de
r.maske@friedland-mecklenburg.de

Da die Seitenzahl pro Ausgabe begrenzt ist, bitte ich darum, pro Artikel nur 2 Fotos einzureichen.
Danke für Ihr Verständnis.

Anzeigen, Danksagungen nur unter
Telefon-Nr. 0171 9715736 oder 039931 57957
bzw. bei:
Fahrrad- und Waffengeschäft Karl Langenberger in Friedland, Riemannstraße 22, Telefon: 039601 26229

Erhalten Sie die „Neue Friedländer Zeitung“ regelmäßig?

Kostenfreie Servicenummer 0800 8566867
bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Friedland zum Jahreswechsel 2014/2015

Am Dienstag, dem 23.12.2014 und Dienstag, dem 30.12.2014 sind zu den Öffnungszeiten von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr folgende Ämter/Bereiche für die Bürger geöffnet:

- Einwohnermeldeamt
- Kasse
- Standesamt
- Wohngeldstelle

Hagemann
Hauptamt

Kultur und Sport

Veranstaltungsplan für den Monat Dezember 2014

DRK:

02.12.2014	14:00 Uhr	Spielenachmittag
03.12.2014	14:00 Uhr	Handarbeits- und Spielenachmittag
04.12.2014	14:00 Uhr	Adventfeier und Sport mit Fr. Sichau
	15:30 Uhr	Clubsitzung
09.12.2014	14:00 Uhr	Brandschutzaufklärung für Senioren mit Frau Schmidt
11.12.2014	14:00 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier im Volkshaus
16.12.2014	14:00 Uhr	Spielenachmittag
17.12.2014	14:00 Uhr	Handarbeits- und Spielenachmittag
18.12.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
31.12.2014	10:00 Uhr	Verabschiedung des alten Jahres

Von Freitag den 19.12.2014 bis Dienstag den 30.12.2014 bleibt der Seniorenclub Friedland geschlossen.

Volkshaus:

03.12.2014	16:00 Uhr	Weihnachtsgala
10.12.2014		Weihnachtsprogramm der Grundschule
11.12.2014	15:00 Uhr	Weihnachtsfeier für alle Verbände, Vereine und Senioren der Stadt Friedland und der ländlichen Region
25.12.2014		Weihnachtstanz
31.12.2014	20:00 Uhr	Silvesterfeier

Marktplatz:

05.12.2014 - 07.12.2014 Friedländer Weihnachtsmarkt

Mecklenburger Hof:

13.12.2014 16:00 Uhr Buchlesung

Musikkneipe Endstation:

13.12.2014		„Bladefire“ Melodic Death Metal aus Grevenbroich
		„Friend or Enemy“ Post Hardcore aus Köln
27.12.2014		„LAIKA LOST IN SPACE“ Hardcore-Softpop-Dubstep-Punkrock-Whatever aus Berlin
		2. Band wird noch bekannt gegeben

Gasthof Brohmer Berge:

06.12.2014	18:00 Uhr	Preisskat
20.12.2014	14:00 Uhr	Weihnachtsfeier mit Programm des „Friedländer Frauenchores“, anschließend Weihnachtstanz mit „Alleinunterhalter Rilling“

25.12.2014 und		
26.12.2014		Weihnachtsessen
31.12.2014	19:00 Uhr	Silvesterfeier

Gemeinde Galenbeck:

Fischerhaus:

05.12.2014	18:00 Uhr	Spieleabend
12.12.2014	18:00 Uhr	Vorweihnachtlich kreativ sein
20.12.2014	11:00 Uhr	Weihnachtsmarkt ums Fischerhaus
	bis	
	17:00 Uhr	
	19:00 Uhr	Weihnachtsveranstaltung im Saal der Gaststätte, „Gans ohne Tannenbaum“, mit Scarlett O´ und Jürgen Ehle

Änderungen vorbehalten

Weihnachtsfeier des TSV Friedland 1814 e. V.

Der TSV Friedland 1814 e. V. lädt die Vorschulkinder und die Grundschüler des Vereins recht herzlich zur Weihnachtsfeier ein. Wir treffen uns am 09.12.2014 um 16:00 Uhr in der Turnhalle der neuen friedländer gesamtschule. Bevor es in den Familien weihnachtlich wird, wollen wir noch einmal so richtig toben. Das Sportmobil der Sportjugend rollt an, mit vielen tollen Geräten an Bord. Turnschuhe nicht vergessen. Wir freuen uns auf euch,



Petra Wolfgramm

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Dezember

1. Advent

So., 30.11.

10:30 Uhr Familiengottesdienst Gemeindehaus Friedland

Dezember

Mi., 03.12.

15:00 Uhr Gottesdienst Pflegeheim Lübbersdorf

2. Advent

So., 07.12.

09:00 Uhr Gottesdienst Kirche Klockow

09:00 Uhr Gottesdienst Kirche Salow

10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Gemeindehaus Friedland

10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kirche Roga

3. Advent

So., 14.12.

09:00 Uhr Gottesdienst Pfarrhaus Schwichtenberg

09:00 Uhr Gottesdienst Kirche Brunn

10:30 Uhr Gottesdienst Gemeindehaus Friedland

10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrhaus Schwanbeck

14:00 Uhr Gottesdienst, anschließend Adventskaffee Pasterhof Eichhorst

Mi., 17.12.

10:00 Uhr Gottesdienst Seniorenwohnpark Friedland

4. Advent

So., 21.12.

10:30 Uhr Gottesdienst Gemeindehaus Friedland

Heilig Abend

Mi., 24.12.

14:00 Uhr Christvesper Kirche Gehren

14:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel St. Marien Friedland

14:30 Uhr Christvesper Kirche Lübbersdorf

14:30 Uhr Christvesper Kirche Genzkow

15:30 Uhr Christvesper Kirche Schwichtenberg

16:00 Uhr Christvesper St. Marien Friedland

16:00 Uhr Christvesper Kirche Eichhorst

16:00 Uhr Christvesper Kirche Brunn

17:30 Uhr Christvesper Kirche Liepen

17:30 Uhr Christvesper Kirche Schwanbeck

22:00 Uhr Texte und Musik zur Christnacht St. Marien Friedland

1. Weihnachtsfeiertag

Do., 25.12.

10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Gemeindehaus Friedland

2. Weihnachtsfeiertag

Fr., 26.12.

10:30 Uhr Gottesdienst Gemeindehaus Friedland

So., 28.12.

10:30 Uhr Gottesdienst Gemeindehaus Friedland

Silvester

Mi., 31.12.

17:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Gemeindehaus Friedland

Vereine und Verbände

Gedanken zum Volkstrauertag

Unser Volk trauert um die, die sie verloren und um das, was sie verloren - die Heimat.

Mit uns trauern Millionen anderer Völker, die die Schrecken des furchtbarsten aller Kriege überlebt haben.

Wir wissen, dass von deutschem Boden der Krieg ausging, der von einem Größenwahnsinnigen und seinen Helfershelfern befehligt wurde und der ganzen Menschheit großes Leid brachte.

Wir sagen: Nichts und Niemand darf sich das Recht anmaßen, andere Völker zu überfallen, sich ihr Hab und Gut anzueignen, sie aus ihrer Heimat zu vertreiben oder gar zu töten.

Gegen Naturkatastrophen sind wir oft machtlos, aber Kriege werden von Menschen gemacht und Menschen können sie verhindern. Wir Überlebenden sind es den Millionen Toten schuldig und unseren Kindern und Kindeskindern.

Wir mahnen: Setzt euch ein für den Frieden in der Welt, für Versöhnung, Völkerverständigung und Toleranz, gegen Hass und Gewalt, für ein friedliches Europa!

E. Rux

Organisatoren des Volkstrauertages waren die CDU, die Stadtverwaltung, der BdV Friedland/Neubrandenburg.

Einladung

Die Weihnachtsfeier für die Ost-West-Preußen, Pommern, Brandenburger und andere findet am

9. Dezember 2014, um 14:00 Uhr

wie gewohnt im Wintergarten des Volkshauses statt.

Alle Heimatfreunde sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Der Kultur- und Heimatverein Brohm e. V. informiert:

Neue Ausstellung in der Kleinen Galerie Brohm vom 18.10.2014 - 18.01.2015

Blumen und Landschaft
Malerei von Hanna Petrik, Gager



Wieder einmal konnte Ferry Niepel zur Eröffnung der neuen Ausstellung die Besucher mit seinen musikalischen Klaviervorträgen begeistern.

Die Malerin Hanna Petrik arbeitete nach ihrem Pädagogikstudium an der Humboldt-Universität Berlin als Zeitungsredakteurin. Ihre Arbeitskontakte mit Schriftstellern, Illustratoren und bildenden Künstlern animierten sie zu ersten Malversuchen. Nach ihrem Umzug nach Stralsund besuchte sie Malkurse u. a. bei Gudrun Arnold, Rainer Herold und findet den Kontakt zur Malgruppe um Prof. Manfred Prinz.

tn Brohm stellt sie die berühmten Mönchguter Hügel in Variationen zu verschiedenen Jahreszeiten aus. Das Motiv hat Hanna Petrik quasi vor der Haustür. In ihrem Bild „Späte Heimkehr“ malt sie diese in einem großzügigen Pinselduktus in Orange, Zinnober. Die farbigen Hügel schließen einen schmalen blauen

Wasserstreifen ein. Schwer lastende graue Wolken scheinen gleichsam dahinzujagen - ziemlich bedrohlich für die beiden kleinen Segler, die sich noch auf dem Wasser befinden. Im Gegensatz zu dieser doch relativ dramatischen Landschaft entstehen stille und meditative Malereien. Ein weiter blauer Himmel spannt sich über den Hügeln von Mönchgut. Eine ruhige großzügige Pinselführung unterstreicht diesen Eindruck.

Während in diesen Bildern die Farbigkeit auf naturnahen Tönen aufgebaut ist, leben andere Bilder von starken expressiven Farben. Grüns oder Zinnober-Orange werden ausgespielt. Der Pinselduktus bleibt großzügig zusammenfassend. Das Waagerechte, Lagernde herrscht vor. Ein starker Gegensatz entsteht manchmal nur durch einen unbestimmten kontrastierenden Fleck.

In mehreren Landschaften stellt Hanna Petrik konkrete Orte auf der Insel Rügen vor.

Ein anderer Teil dieser Ausstellung ist den Blumenstillleben gewidmet. In diesen Bildern bleibt sie der Tradition verbunden. Gewiss stimuliert die Freude am Blühen auch das genaue Beobachten botanischer Formen. Sie pflegt in diesen Bildern die feinmalerische Naturtreue der früheren Jahrhunderte. Nun versteht man, dass ihre großen Vorbilder die alten Meister sind, die Niederländer, aber auch Van Gogh. Eine Ausnahme bei den Blumenstillleben bildet „Rias Garten“ - ein schattiger Gartenweg wird von duftigen Blütensträuchern umrahmt. Aber eigentlich sind es nur blaue, grüne, graue und gelbgrüne gemalte Farbflecken.

Selbst charakterisiert sich Hanna Petrik als artig und verrückt, als naturalistisch und experimentierfreudig - jedenfalls will sie sich ausprobieren.

Vom französischen Maler Pierre Bonnard scheint ein Ausspruch ziemlich passend für sie: „*Ich gehöre keiner Schule an, sondern versuche einzig und allein etwas persönliches zu schaffen.*“

Die Ausstellung ist bis 18. Januar 2015 zu den Öffnungszeiten der Gaststätte „Brohmer Berge“ ab Mittwoch bis Sonntag, 11:30 - 14:00 und 18:00 - 23:00 Uhr zu betrachten.

Dr. Gisela Oertel



Hanna Petrik in der Galerie

Foto: Gisela Oertel

Weihnachtssingen mit dem Friedländer Frauenchor e. V.

Die Zeit rückt unaufhaltsam näher. Deshalb möchten wir auch heute schon auf unser diesjähriges Weihnachtskonzert aufmerksam machen.

Wie jedes Jahr bringen wir wieder am 3. Advent um 15:00 Uhr in der röm.-kath. Kirche, in der Salower Straße, unsere schon lange eingeübten bekannten und weniger bekannten Weihnachtslieder zu Gehör.

Auch dieses Mal sind Kinder aus „Bettis Musikschule“ mit dabei. Wir hoffen selbstverständlich auf Ihre Unterstützung beim gemeinsamen Gesang.

Der Eintritt ist frei, aber über eine kleine Spende würden wir uns sehr freuen.

Siegilde Thiede
Chorleiterin



Bescherung der Tiere

Wie in den vergangenen Jahren freuen wir uns gemeinsam mit dem Weihnachtsmann auf Ihren Besuch zur



Tierweihnacht

**am 29. November 2014 von 10 - 16 Uhr
im Tierheim des TSV Sadelkow - Gnadenhof Sonnenschein e.V.**

Kleine Überraschungen gehören zu einem Vorweihnachtsfest dazu. Zu jeder vollen Stunde gibt es eine Führung durch das Tierheim. Bei Glühwein, Schmalzstullen, Lebkuchen, Dia-Show, kleiner Tombola und leiser Musik lässt es sich gemütlich unter Tierfreunden erzählen.

**Tierschutzverein Sadelkow-Gnadenhof Sonnenschein e. V.
Angerstraße 3, 17099 Datzetal OT Sadelkow, Tel. 039606
20597**

Die Leiter ist verschwunden...

Am 24.10.2014 erhielten Jessica, Niclas, Frieder und Emil von der Zwergenfeuerwehr Schwichtenberg diese Mitteilung. Sie wollten eigentlich an diesem schönen Freitagabend eine gemütliche Nachtwanderung machen. Nun musste aber die Leiter und deren Räuber gefunden werden. Die Räuber hatten Spuren hinterlassen. Anhand einer Lagekarte konnten die Kinder den Ort ausmachen, wo ungefähr die Leiter zu finden war. Viele Geräusche konnten die Kinder während ihrer Suchaktion wahrnehmen. Zum einen den Ruf des Käuzchens aus dem Wald, dann der Wind in den Ästen der Bäume am Wegesrand.



Sie haben aber auch andere Hinweise gefunden auf der Suche nach der verschwundenen Leiter. So Signalfähnchen auf dem Weg und eine Warnweste. Diese leuchtete beim Anstrahlen mit den Taschenlampen und es war richtig gruselig. Dann wurde die Leiter gefunden mit einem weiteren Hinweis, der zur Belohnung für die erfolgreiche Suchaktion führte. Als diese auch gefunden wurde, ging es zum Gerätehaus zurück und es wurde sich bei Bockwurst und Brause gestärkt. Die süße Belohnung wurde dann auch unter den Kindern aufgeteilt. Auch die Räuber gaben sich zu erkennen. Es waren Florian und Sven, Kameraden der FF Schwichtenberg, die dem Betreuer der Zwerge Steffen Scheumann bei der Durchführung der Nachtwanderung halfen.



In der Zwergenfeuerwehr in Schwichtenberg sind neun Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren aus den verschiedenen Orten der Umgebung, die spielerisch an die Aufgaben und die Technik der Feuerwehr herangeführt werden. Einmal im Monat treffen sie sich. Dann werden Knoten geübt oder Verkehrserziehung wird gemacht. Bei der Ersten Hilfe wurde jedem Kind ein Verband angelegt, so am Kopf, am Arm oder am Bein und wie die Schutzkleidung der Feuerwehrleute aussieht wurde besprochen. Als Höhepunkt zum Wiesenfest in Schwichtenberg wurde von den Kindern ein kleiner Löschangriff vorgeführt. Hierzu haben sie fleißig trainiert. Es gibt aber auch Spiel-, Sport- und Bastelnachmittage.

Am Sonnabend, dem 25.10.14, trafen sich die Zwerge auch mit der Jugendfeuerwehr in Klockow auf dem Gutshof, um Kastanien für die Wildtiere im Winter zu sammeln. Diese Aktion wurde von Herrn Axel Mittag mit einer Zuwendung für die Jugendarbeit in der Feuerwehr belohnt.

Bei der Zwergenfeuerwehr ist also viel los und wir wünschen dem Betreuer Steffen Scheumann weiterhin viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit mit den Kindern.

Birgit Schmidt
Pressewart



Seniorenbetreuung

WIR GRATULIEREN UNSEREN GEBURTSTAGSKINDERN IM DEZEMBER

Gemeinde Datzetal

Frau Christel Bock	zum 65. Geburtstag
Frau Gisela Rosteck	zum 70. Geburtstag
Frau Elisabeth Klingbeil	zum 81. Geburtstag
Frau Charlotte Höhnke	zum 94. Geburtstag

Stadt Friedland

Herrn Bernd Schwichow	zum 60. Geburtstag
Frau Marlies Wiegert	zum 60. Geburtstag
Herrn Erhard Engel	zum 60. Geburtstag
Herrn Karl-Joachim	
Freiherr von Brandenstein	zum 60. Geburtstag
Herrn Wilfried Holey	zum 60. Geburtstag
Frau Ute Zorn	zum 60. Geburtstag
Frau Gudrun Tesch	zum 60. Geburtstag
Frau Angelika Müller	zum 60. Geburtstag
Herrn Dieter Topp	zum 60. Geburtstag
Herrn Joachim Ebert	zum 60. Geburtstag
Herrn Alfred Mohrmann	zum 60. Geburtstag
Herrn Uwe Wittig	zum 60. Geburtstag
Herrn Rüdiger Krüsemann	zum 60. Geburtstag
Herrn Horst Wilken	zum 60. Geburtstag
Herrn Udo Bentz	zum 65. Geburtstag
Frau Gisela Pagel	zum 65. Geburtstag
Frau Christel Sprunck	zum 65. Geburtstag
Frau Karin Bauer	zum 65. Geburtstag
Frau Frieda Schneigelberger	zum 65. Geburtstag
Herrn Rainer Schmidt	zum 70. Geburtstag
Frau Maloni Sprenger	zum 70. Geburtstag
Frau Ingrid Mörke	zum 75. Geburtstag
Herrn Horst Krüger	zum 75. Geburtstag
Herrn Joachim Schriewer	zum 75. Geburtstag
Herrn Jürgen Gundlach	zum 75. Geburtstag
Frau Christel Preininger	zum 75. Geburtstag
Frau Christa Krasemann	zum 75. Geburtstag
Frau Ursula Habricht	zum 80. Geburtstag
Frau Margarete Schneider	zum 80. Geburtstag
Frau Anni Fink	zum 80. Geburtstag

Frau Helga Bäuerle	zum 81. Geburtstag
Frau Christel Schulz	zum 81. Geburtstag
Frau Rosemarie Heyn	zum 81. Geburtstag
Frau Dora Lehmann	zum 81. Geburtstag
Frau Elli Thormann	zum 81. Geburtstag
Herrn Wilhelm Christoph	zum 81. Geburtstag
Herrn Reinhold Hermann	zum 81. Geburtstag
Herrn Rudi Mussehl	zum 81. Geburtstag
Frau Ingelore Lewerenz	zum 81. Geburtstag
Herrn Egon Fischer	zum 81. Geburtstag
Herrn Horst Mietusch	zum 82. Geburtstag
Frau Giesela Reichelt	zum 82. Geburtstag
Frau Leopoldine Beier	zum 82. Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Budde	zum 82. Geburtstag
Frau Lotte Grabowski	zum 82. Geburtstag
Herrn Siegfried Foth	zum 83. Geburtstag
Herrn Erfried Beier	zum 83. Geburtstag
Frau Elli Brüggert	zum 83. Geburtstag
Herrn Horst Brüggert	zum 83. Geburtstag
Frau Anna Kasack	zum 83. Geburtstag
Frau Frieda Meyn	zum 83. Geburtstag
Herrn Dietrich Behrens	zum 83. Geburtstag
Frau Antonie Dungs	zum 83. Geburtstag
Frau Sieglinde Laudan	zum 84. Geburtstag
Frau Irmgard Köhnke	zum 84. Geburtstag
Herrn Hermann Schnak	zum 84. Geburtstag
Frau Elfriede Mussehl	zum 85. Geburtstag
Frau Frieda Bieschke	zum 85. Geburtstag
Frau Dietlinde Schulz	zum 85. Geburtstag
Frau Gertrud Dehn	zum 85. Geburtstag
Herrn Erich Heppner	zum 85. Geburtstag
Frau Anneliese Adler	zum 85. Geburtstag
Herrn Gerhard Reimann	zum 86. Geburtstag
Frau Annelies Schmidt	zum 86. Geburtstag
Herrn Paul Tesch	zum 86. Geburtstag
Frau Annemarie Müller	zum 88. Geburtstag
Frau Christel Schnak	zum 88. Geburtstag
Frau Hilde Frassa	zum 89. Geburtstag
Frau Edith Horstmann	zum 89. Geburtstag
Herrn Kurt Plitzkow	zum 89. Geburtstag
Frau Edith Gomoll	zum 89. Geburtstag
Frau Edith Zuber	zum 90. Geburtstag
Frau Gertrud Bentz	zum 90. Geburtstag
Frau Gertrud Kowalczyk	zum 90. Geburtstag
Frau Lotte Gießel	zum 94. Geburtstag

Gemeinde Galenbeck

Herrn Karl-Heinz Birjukow	zum 60. Geburtstag
Herrn Axel Stegmann-Weber	zum 60. Geburtstag
Herrn Ramon Wiesend	zum 60. Geburtstag
Frau Monika Süßmuth	zum 65. Geburtstag
Frau Heide-Marie Silzer	zum 70. Geburtstag
Frau Christel Bruchwitz	zum 80. Geburtstag
Herrn Henry Woskowski	zum 82. Geburtstag
Frau Ilse Bülow	zum 82. Geburtstag
Frau Lieselotte Woskowski	zum 83. Geburtstag
Herrn Heinz Czudaj	zum 84. Geburtstag
Frau Hannelore Schünemann	zum 84. Geburtstag
Frau Christa Zeisler	zum 86. Geburtstag
Frau Ilse Müller	zum 86. Geburtstag
Herrn Günter Schmidt	zum 88. Geburtstag

Gemeinde Genzkow

Herrn Walter Risch	zum 70. Geburtstag
Frau Ursel Kröger	zum 70. Geburtstag
Frau Christa Begander	zum 83. Geburtstag

Im DRK-Seniorenclub Friedland, Am Wasserwerk finden im Monat November/ Dezember folgende Veranstaltungen statt

Do. 27.11.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Sa. 29.11.2014	15:00 Uhr	Weihnachtskonzert mit dem Landespolizeiorchester
Di. 02.12.2014	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Mi. 03.12.2014	14:00 Uhr	Handarbeits- und Spielenachmittag
Do. 04.12.2014	14:00 Uhr	Adventfeier und Sport mit Frau Sichau
	15.30 Uhr	Clubsitzung
Di. 09.12.2014	14:00 Uhr	Brandschutzaufklärung für Senioren mit Frau Schmidt
Do. 11.12.2014	14:00 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier im Volkshaus
Di. 16.12.2014	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Mi. 17.12.2014	14:00 Uhr	Handarbeits- und Spielenachmittag
Do. 18.12.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau

Von Freitag, den 19.12.2013 bis Dienstag, den 30.12.2013 bleibt der Seniorenclub Friedland geschlossen.

Wir wünschen allen Clubmitgliedern, Sponsoren und Friedländer Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mi. 31.12.2014 10:00 Uhr Verabschiedung des alten Jahres

Änderungen vorbehalten

Interessenten melden sich bitte persönlich im Seniorenclub am Wasserwerk bzw. telefonisch unter der Telefonnummer 039601348108.

**DRK-Seniorenclub
Der Clubrat**

Überraschungsfahrt

Am 25. Oktober 2014 brachen die DRK-Senioren aus Friedland und Salow mit unserem Reisebüro den „Anklamer Verkehrsbetrieben“ und weiteren 3 Bussen, zu einer Überraschungsfahrt auf. Das Ziel der Reise war unbekannt. Zuerst fuhren wir durch unser schönes Mecklenburg-Vorpommern. Dann ging es über Wolgast auf die Insel Usedom bis nach Zinnowitz. Dort war im Hotel „Baltic“ bereits alles vorbereitet. Mit einer Tombola begann die Veranstaltung und im Anschluss gab es Kaffee und Torte. Es war für diesen Nachmittag noch ein Überraschungsgast angekündigt - das war die Singende Krankenschwester aus Beseritz - Gundula Zingelmann.



Foto: Frau Sichau

Sie unterhielt uns mit Melodien aus alten Zeiten zum Mitsingen und Mitschunkeln. Vielen Dank an alle Organisatoren für diesen kurzweiligen unterhaltsamen Nachmittag.

**DRK-Seniorenclub
Clubrat**

Gäste vom Blinden- und Sehbehinderten-Verein zu Gast im DRK-Seniorenclub Friedland

Am 23. Oktober hatten wir im DRK-Seniorenclub Friedland Gäste vom Blinden- und Sehbehinderten-Verein Mecklenburg-Vorpommern e. V. Frau Burmeister und Frau Krüger. Beide Frauen berichteten von den Aufgaben des Vereins und das es im Treffpunkt am Blumenborn für die Mitglieder die Möglichkeit gibt, sich über alle Probleme auszutauschen und praktische Hilfe zu erhalten. Frau Krüger, die fast blind ist, stellte uns viele Hilfen für Sehbehinderte praktisch vor. Diese Hilfen, die die Alltagbewältigung erleichtern, haben bei allen Zuhörern großes Interesse geweckt. Vielen Dank an Frau Burmeister und Frau Krüger für die vielen Informationen an diesem informativen Nachmittag.



Dankeschön an die Gäste
Foto: Frau Müller

**DRK-Seniorenclub
Clubrat**

Fahrt zur Bauernmanufaktur nach Ferdinandshof am 9. Oktober 2014

Für den 9. Oktober hatten sich die DRK-Senioren aus Friedland und Salow zu einer kulinarischen Reise aufgemacht. Es ging nach Ferdinandshof in die Bauernmanufaktur GbR der Familie Brenneisen, dort erwartete uns als Feinschmecker ein besonderer Gaumenschmaus. Zuerst wurden wir mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und Schlagsahne verwöhnt. Im Anschluss erzählte uns Frau Brenneisen von den Anfängen ihrer Selbstständigkeit, von der Idee bis zur Ausführung. Sie schilderte uns auf anschauliche Weise die Anfangsprobleme und wie sie auf der Grundlage alter, traditioneller Rezepte aus „Oma Gertruds Küche“ und vieler eigener Ideen und einheimischer auserlesenen Rohstoffe die Manufaktur aufbaute.



An der Kaffeetafel

Anschließend konnten wir alle Köstlichkeiten aus der hauseigenen Küche verkosten. Es waren nicht nur viele verschiedene Fruchtaufstriche, die unseren Gaumen bei der Verkostung verwöhnten, sondern verschiedene Pesti, Chutneys und Senfe, die wir uns schmecken ließen. Wer seinen persönlichen Gaumenfavoriten gefunden hatte, konnte ihn dann auch gleich käuflich erwerben.

Zahlreiche Rezepte für den Hausgebrauch gab es gratis dazu. Danach erwartete uns noch eine musikalische Überraschung. Das Ehepaar Müsebeck unterhielt uns auf seinen Akkordeons mit lustigen Weisen.



Das musikalische Ehepaar
Fotos: Frau Sichau

Wir erlebten einen kulinarischen und musikalischen Nachmittag mit vielen Höhepunkten und sagen Dank an alle Organisatoren dieser Nachmittagsfahrt.

**DRK-Seniorenclub
Clubrat**

Pastor Torsten John zu Gast im DRK-Seniorenclub

Am 30. Oktober war Herr Torsten John, Pastor der Vereinigten Evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde St. Marien Friedland unserer Einladung zu einer Gesprächsrunde in den DRK-Seniorenclub Friedland gefolgt. Nach einer geselligen Kaffeerunde ging es in einer angeregten Gesprächsrunde um Fragen der Seelsorge nach Unfällen und um Fragen zu verschiedenen Formen von Bestattungen. Nach Beisetzungen ist es für die Hinterbliebenen wichtig, einen Ort für ihre Trauer zu haben, deshalb sollte man sich rechtzeitig über die Formalitäten austauschen. Weiterhin standen Fragen zur Kirchgemeinde und deren nächsten Aufgaben auf der Fragenliste. Pastor John beantwortete alle unsere Fragen ausführlich.



Kaffeerunde mit Pastor John
Foto: Frau Sichau

Wir bedanken uns recht herzlich bei Pastor John, dass er uns so ausführlich für alle unsere Fragen zur Verfügung stand.

**DRK-Seniorenclub
Clubrat**

► Schul- und Kitanachrichten

„Brunhilde“ besucht die Kinder der Kita Kinderland

Im Dezember 2013 bekamen die Kinder der Kita Kinderland Post von Brunhilde. „Brunhilde“, fragten die Kinder, wer ist das? Brunhilde kennen wir nicht. Neugierig schauten sie auf das Briefpapier und warteten voller Spannung, was dort geschrieben stand. Wir glaubten kaum unseren Ohren, „Brunhilde“ ist eine Kuh. Sie lebt auf einem Bauernhof in Gessin, bei Bauer Klaus und seiner Frau Heike. Heike - Frau Müller, Vorsitzende des Vorstandes des Landfrauenverbandes M-V e. V., wollte die Kinder und Erzieherinnen in Friedland besuchen. Brunhilde konnte sich nicht vorstellen, was in einer Kita so alles passiert, wie die Kinder spielen, singen, tanzen, basteln und Spaß haben. Für die Kinder war es genauso spannend zu erfahren, was auf einem Bauernhof alles passiert. Endlich war der Tag gekommen, an dem Brunhilde und die Kinder sich das erste Mal sahen. Es war Freundschaft auf den ersten Blick. Brunhilde ist eine kuschelige Handpuppenkuh, die sofort von allen Kindern ins Herz geschlossen wurde. Wir konnten gar nicht glauben, in welchen Austausch von Informationen die Kinder mit Brunhilde traten. Welches Kind aus der Stadt kennt schon einen Bauernhof. Brunhilde erzählte von dem Leben dort und stellte am Ende fest, eine Kita ist wohl am einfachsten mit einem Kälberstall zu vergleichen. In der Kita spielen die Kinder und im Kälberstall toben die Kälber im Stroh. Zufrieden fuhr Brunhilde zurück auf ihren Bauernhof, doch vergessen hat sie die Kinder nicht. Zur Abschlussfeier der Vorschulkinder kam Brunhilde wieder, um den Kindern alles Gute für ihren neuen, großen Lebensabschnitt zu wünschen. Sie hatte für alle Kinder eine Überraschung dabei, die natürlich etwas mit dem Bauernhof zu tun hatte. Es war eine kleine junge Rübe, die gerade anfang zu wachsen. Brunhilde erzählte den Kindern wo die Rübe wächst und dass es noch einige Wochen und Monate dauern wird, bis die Rüben geerntet werden können. Die Zeit verging und endlich war es so weit. An einem Vormittag im November haben sich die Kindergartenkinder gemeinsam im Gruppenraum getroffen. Ein großes Paket lag auf dem Tisch, es war schwer und fühlte sich hart an. Als wir es öffneten, kam etwas Großes, Unebenes, Erdiges zum Vorschein - eine Rübe.

Gemeinsam haben wir die Rübe aufgeschnitten, abgewaschen und in kleine Stücke geteilt. Wer mutig war durfte probieren. Natürlich waren alle mutig und stellten fest, die Rübe schmeckt süß. Über ihr Erlebnis mit der Rübe haben die Kinder auch Brunhilde berichtet und ihr selbstgemalte Bilder geschickt.

Wir sind gespannt, was Brunhilde zu unserer Überraschung sagt und vielleicht hat Bäuerin Heike ein wenig Zeit, um gemeinsam mit Brunhilde bei den Kindern vorbei zu schauen.

Gerade in der bevorstehenden Adventszeit zaubern Überraschungen und Heimlichkeiten ein Lachen aufs Gesicht und bringen die Augen zum Strahlen.

Wir hoffen, viele Augen zum Strahlen zu bringen und wünschen allen Kindern und Eltern eine besinnliche Adventszeit.

Karin Gehrman

Alle Jahre wieder

findet in der Adventszeit unser Chorkonzert statt, um alle musikinteressierten Gäste auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen. Begeben Sie sich mit uns auf eine Zeitreise durch die Geschichte des Weihnachtsliedes!

Zum 13. Mal fuhr der Chor im Herbst nach Heringsdorf ins Chorlager, um intensiv und gemeinsam das Repertoire einzustudieren. Diese 3 Tage sind zwar für alle Beteiligten kräftezehrend, aber unverzichtbar.



Der Chor singt traditionelle und moderne Weihnachtslieder internationaler und deutscher Herkunft. Solisten auf gesanglichem und instrumentalem Gebiet bereichern unser Konzert jedes Jahr aufs Neue. Wir können bereits auf eine 24-jährige Konzertsaison mit Stolz zurückblicken!

Wir laden Sie herzlich zu unserem Konzert am Donnerstag (11.12.2014) um 19:00 Uhr in die Pausenhalle unserer Schule ein! Lassen Sie sich überraschen!

H. Gottlebe
Chorleiterin



Informationsveranstaltung

Die neue friedländer Gesamtschule gibt am **15. Januar 2015**, den Eltern von Viert- und Sechsklässlern die Gelegenheit, das Haus in der Dr.-Karl-Beyer-Str. 4 kennen zu lernen. Ab 18 Uhr besteht die Möglichkeit, unter Führung von Lehrern und Schülern die Schule zu besichtigen. Nach einer musikalischen Begrüßung um 18:30 Uhr findet um 19:00 Uhr eine Informationsveranstaltung statt, in der die Organisation der Gesamtschule, Arbeitsschwerpunkte und Besonderheiten der Einrichtung vorgestellt werden. Lehrer der Orientierungsstufe, die Schulleitung und Schüler stehen am Abend für Fragen zur Verfügung.

E. Gschwender
Didaktische Leiterin



Geschichtliches

Die Kirchengeschichte Friedlands

Von der Bedeutung und dem damaligen Reichtum der Kirche und der Stadt zeugten unter anderem der Ankauf des Dorfes Schwichtenberg durch die Stadt im Jahre **1296** und der Bau der Kirchen St. Nikolai und St. Marien in verhältnismäßig kurzer Zeit. Schon **1308** wurde eine Vikarie (Vikar = Hilfsgeistlicher, Vikarie = Stelle eines Vikars) von den „Kalandsbrüder“ auf dem Werder bei Friedland für St. Marien gestiftet und ausgestattet. Herzog Heinrich schenkte diesen Kalandsbrüdern verschiedene Hebungen in Friedland, Golm, Kreckow, Sandhagen (früher Willershagen) und dem Wendendorf Ramelow. Die Kalandsbruderschaften waren Gebetsbruderschaften in Städten, die sich aus Pfarrherren und Bürgern der verschiedenen sozialen Schichten zusammensetzten. Neben ihrer religiösen Betätigung verwendeten sie Schenkungen und testamentarische Verfügungen zur Kapitalbildung. Dieses Kapital war Gemeinschaftseigentum und wurde durch Verleihung und Zinseinnahmen vermehrt. Sie waren aber auch eine charitativ-religiöse Bruderschaft, die aus sich vielfach auch den freiwilligen Gesangschor beim Gottesdienst bildeten. Nach der Reformation wurden sie aufgelöst.

1322 schenkte ein *Busse von der Dolle* zu einer weiteren Vikarie 5 1/2 Hufen (1 Hufe = 5 bis 20 Hektar) in Roggenhagen.

Im Jahre **1325** erhielt die von den Kalandsbrüdern gestiftete Vikarie zu Friedland von *Herzog Heinrich II. von Mecklenburg* auch Hebungen in Staven, Rossow und Dahlen. In dieser Urkunde erscheint erstmals die Bezeichnung „Sankt Marienkirche“ („unius Vikarie perpetue in Ecclesia Sankte Marie in Vredeland“). Diese und weitere Schenkungen wurden **1411** vom *Herzog Johann* bestätigt. Die heutige dreischiffige, elfjochige St. Marienkirche aus Backstein, eine sogenannte „Märkische Langhalle“, entstand in einer langen Bauzeit zwischen **1330** und **1500**.

Die St. Marienkirche war bis zur Reformationszeit eine katholische Kirche. Äußere Beweismittel dafür sind noch heute erkennbar. Aus der damaligen Zeit stammen die an der Südseite am ehemaligen Haupteingang rechterhand angebrachten drei Rundmale. Diese wurden von den Gläubigen in knieender Stellung mit einem Feuerstein durch Drehbewegungen in Brust- bzw. Augenhöhe in die roten Backsteine eingedreht. Es bestand der Aberglaube, dass der daraus gewonnene Ziegelstaub, weil er von einer geheiligten Stätte stammt, eine Schutz- und Heiligenfunktion habe. So fand er Verwendung gegen den „bösen Blick“ und wurde in den Ställen gegen das Viehsterben ausgestreut. Nachfolger jenes bereits urkundlich erwähnten *Propst Nikolaus* wurde *Christian v. d. Dolle*, der **1332** auch Domherr und Vicedom von Kammin war. Sein Nachfolger, *Antonius von Plessen*, **1333** und **1359** genannt und Mitglied eines der angesehensten Adelsgeschlechter des Landes, war auch Domherr zu Lübeck.

1336 stifteten auch *Henning und Heinrich von Granzin* in Friedland eine Vikarie und statteten sie mit Hebungen in Golm aus.

Erstmals urkundlich erwähnt wurde **1337** die alte Lateinschule, das spätere alte Friedländer Gymnasium, auf dem Marienkirchhof. **1429** erfolgte erstmals die urkundliche Erwähnung eines Gebäudes der Lateinschule. Die Schule wurde lange Zeit von der Kirche unterhalten.

1358 erwarb eine Priester-Kalandsbruderschaft Hebungen aus Jatzke und **1391** stand zu ihrer Verfügung ein geistliches Lehen in Friedland ohne Seelsorge, das 18 Mark Einkünfte eintrug. Besetzt wurden diese Stellen durch den Papst.

Dietrich Zebbenin stiftete **1369** einen Altar für die Marienkirche und legte von ihm angekaufte Hebungen aus Jatzke und aus den Mühlen bei Friedland dazu. Als besondere Altäre in St. Marien wurden genannt: der der Elendengilde (Gylde Exsulum) **1363**, der der Heiligen Augustinus, Ambrosius und Hieronymus **1415**, der des Heiligen Mauritius **1434**, der von *Hans Sprinkingut* gestiftete der Heiligen Bartholomäus, Katharina und Gertrud

1449, der des Heiligen Kreuzes **1516**, im selben Jahr der der Apostel Philippus und Jakobus sowie der Altar der 10.000 Ritter und Märtyrer. Sie waren alle mit Hebungen aus der Umgebung bewidmet. *Christoph Mouwe*, der Propst zu Ruppín, stattete **1397** einen Altar mit Hebungen aus Dewitz aus. Des weiteren sind als Pröpste bekannt.

Johann Woldeg, **1381** genannt, *Johann Gruggow* **1387**, *Arend Zachow* seit **1392**

Die Bruderschaft des Heiligen Gregorius erhielt **1419** das Patronat über eine Vikarstelle mit 34 Mark Einkommen nach Aussterben der *Familie Leppin* zugesagt. *Eckard Leppin* hatte sie zu Ehren Gottes der Heiligen Dreieinigkeit, der unbefleckten Jungfrau Maria und der Heiligen Jungfrauen Katharina und Dorothea mit Einkünften aus Friedland, Kublank und Rattey bewidmet. **1420** erwarb eine Kaland-Bruderschaft erneut 2 Mark Rente aus Roggenhagen, **1438** 15 Mark aus Lindow, **1491** 10 Mark aus Golm. Zu jener Zeit trachtete die Geistlichkeit danach, auch die Ratsherren zu Stiftungen für die Kirche zu bewegen. Manchmal gelang dies auch. So stiftete der Ratsherr *Hans Wiedemann* bei der Gründung der kanonischen Stundensingerei zu St. Marien 240 Mark.

Von **1420** bis in die Mitte des nächsten Jahrhunderts war ein Hinrich Kraan Propst und einer der ersten unter den Räten des Herzogs. Zu Anfang des 15. Jahrhunderts wurde ein *Propst Arnd Zachow* häufig in Urkunden genannt.

Die beiden Taufsteine aus Granit in der St. Marienkirche zu Friedland stammen ebenfalls aus dem **13. und 14. Jahrhundert**. Einer davon steht heute vor dem Altar, der andere im rechten Kirchenschiff vorn in Verwahrung.

Die Kirche Friedlands war schon so reich und bedeutungsvoll geworden, dass **1421** die St. Marienkirche das Dorf Willershagen, das spätere Sandhagen, von den *Gebrüder Mandüvel* kaufen konnte. Der Besitz wurde 1434 von Herzog Johann III. bestätigt. Gleichzeitig beweist diese Urkunde, dass der Rat damals schon Kirchenvorsteher bestellt hatte, denn die Ratsmänner *Hans Holst*, *Jacob Kalübbe* und *Hans Kopperschläger* werden darin ausdrücklich als Kirchenvorsteher erwähnt.

1429 wurden aus Mitteln der Kirche unter Leitung von *Barthold Mönckes*, *Henning Nigenhusen* und *Titecken Morsel* eine Orgel in der Kirche und der Anbau an der Südseite der St. Marienkirche Friedland gebaut. Die reichen Mittel der Kirche boten dem umliegenden Adel erwünschte Möglichkeit, seiner steten Geldnot abzuwehren. Natürlich geschah dies nur gegen hinreichende Sicherheit. So erwarb die Kirche **1429** eine Rente von 14 Mark, **1431** eine solche von 10 Mark und **1437** aufs Neue 10 Mark aus Schönbeck von *Henning Holtebutel* aus Golm. Derselbe verkaufte ihr **1435** 20 Mark und **1437** aufs Neue 6 Mark Pacht aus Lindow für 200 Mark respektive 60 Mark. **1430** erhielt sie gegen Zahlung von 200 Mark 10 Mark Rente von *Wylleke Lübbertorf* aus Lübbersdorf und **1435** gegen 90 Mark von *Rolf von der Dolle* Hebungen aus Kodelow. Selbst *Herzog Johann* musste ihre Hilfe in Anspruch nehmen; für 220 Mark verkaufte er der Kirche **1430** 24 Mark jährlich aus der Pfennigbede in Dahlen. Besonders reich mit Stiftungen bedacht war die „Priesterschaft der Marienzeiten“, auch „Priester, welche die Zeiten singen“ genannt. Sie erhielten von *Herzog Johann* **1430** 27 Mark Bede aus Dahlen, erwarben **1431** 10 Mark Rente aus Holzendorf und 5 Mark aus Golm, **1436** 10 Mark Rente aus Lindow, **1438** ebensoviel aus Gentzkow und **1440** von *Roloff von der Dolle* seine Mühlenstatt auf dem Kotelower Feld gegen Vigilien (Vigilie = eigentlich Nachtwache) und Seelenmesse für ihn und seine Familie. Daneben werden die „Priester der Bruderschaft“ genannt. Sie erhielten bereits **1337** eine Hebung von 4 Pfund brandenburgische Pfennige in Wittenborn von denen *von der Dolle*; **1338** eine Hebung von 15 Mark aus Brom und Kosa von den *Manteuffeln*; **1395** desgleichen 2 Mark aus Hinrichshagen von *Bernhard Glöde* zu Canntitz, **1426** aus Schönbeck 4 Mark Pachte; **1431** aus einem Garten- und Hopfenhof vor Friedland von dem Bürger *Otto Westphal* 2 Mark Rente; **1435** vom Herzog 1 1/2 Wispel jährliche Mühlenpacht von der Wassermühle zu Friedland für 100 Mark, **1515** von *Henning Teplingk* 7 Mark Pacht aus Daberkow und 14 Mark aus Kreckow.

Dies und Das

Blutspendetermine für das IV. Quartal 2014

Mo., 01.12.2014	Feuerwehr Schwanbecker Str. 29	13:00 - 18:00 Uhr
Mo., 29.12.2014	Feuerwehr Schwanbecker Str. 29	15:00 - 19:00 Uhr

Für eventuelle Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter der Telefon-Nummer 0395 5707033 zur Verfügung.

Impfung gegen die Newcastle-Krankheit des Geflügels

Information an die Geflügelhalter

Mit Bekanntmachung der Geflügelpestverordnung vom 21.12.1994 wurde die generelle Impfpflicht für Hühner/Trut- hühner und Perlhühner gegen die Newcastle-Krankheit fest- geschrieben. Die Impfung erfolgt über das Trinkwasser und wird bis auf weiteres alle 5 bis 6 Monate wiederholt. Die Geflügelhal- ter sind verpflichtet, den Impfstoff an den unten angegebenen Orten abzuholen.

Dr. B. Heinrichs gibt den Impfstoff an folgenden Orten am:

29.11.14	Genzkow	09:30	Bushaltestelle
	Sadelkow	10:00	Bushaltestelle
	Bassow	10:15	Bushaltestelle
	Glienke	10:35	Bushaltestelle
	Liepen	11:00	Bushaltestelle
	Eichhorst	11:30	Praxis
	Jatzke	09:00	Bushaltestelle

Nachzügler können am 29.11.2014 ab 16:00 Uhr den Impfstoff in der Praxis in Eichhorst abholen.

20 Jahre Stadtcenter Friedland

Am 22.10.2014 lud die Werbegemeinschaft des Stadtcenters Friedland alle Kunden, ob Groß oder Klein, zum 20. Geburtstag ein. Dazu gehören SKY Markt, de Maekelboerger, Blumenhaus Peter, Post Partnerfiliale, Bäckerei Deuse, Tabak- und Presse- Shop, Asia Shop, VR Reisebüro, Dekozauber H. Schendel, welche sich bei allen Kunden nochmals für die jahrelange Treue bedanken möchten. Am Vormittag wurden die Zeichnungen vom Malwettbewerb „Unsere Heimat“ in der Centerpassage präsentiert. Schüler der Grundschule „Am Wall“ und der neuen fried- länder gesamt-schule nahmen an diesem Wettbewerb teil. Die Arbeiten sind noch bis zum Ende des Monats zu bewundern. 18 Preisträger wurden für ihre hervorragenden Arbeiten geehrt.



Junge Künstler aus der Region stellten sich vor, Musikschüler der Musikschule Kosch/Gronow und Musikschüler aus Bet- tis Musik Schule. Die Centerbesucher waren von den Darbie- tungen begeistert. Keiner merkte das Lampenfieber.

Die Matrosen in Lederhosen sorgten am Vor- und Nachmittag für beste Festtagsstimmung. Für unsere kleinen Gäste sorgten Kinderschminken und Stelzenläufer für gute Unterhaltung. Besonders gut kam bei den Kunden die Tombola an. Der Erlös in Höhe von 1.045 EUR wurde zum wiederholten Male zur Unter- stützung an die Friedländer Jugendwehr übergeben. Der Hö- hepunkt des Tages war der große Lampen- und Knüppelkuchen- zug mit den Neu- brandenburgern Stadtfanfaren, das Knüppelkuchenbacken und das Feuerwerk. Für die Werbegemeinschaft und alle Gäste aus nah und fern war es ein sehr gelungener Tag.

Rosemarie Biermann
Koordinator



Nach meinem 60. Geburtstag

wird es höchste Zeit, mich bei allen zu bedanken. Vielen Dank an alle, die an mich gedacht haben. Vielen Dank an alle, die mich so reichlich beschenkt haben und an alle, die mit mir fröhlich gefeiert haben.

Walburga Koppetsch

Friedland, im September 2014



- Anzeige -

Buchtipp: Yoga als Medizin

Nicht nur die Psyche hat Einfluss auf Haltung und Verhalten des Körpers, sondern umgekehrt kann der Körper mit den richtigen Bewegungen die Psyche wieder einrenken. Gestresste „gehen auf dem Zahnfleisch“, Gesunde dagegen auf ihren Füßen. Ausgehend davon beginnt die erste Übung in dem Buch „Yoga als Medizin – Nie wieder Zahnknirschen“



(ISBN: 97 8 - 392 838 205 2) auch nicht beim Kniegelenk, sondern bei den Fußsohlen. Die Autorin, Yogalehrerin und Heilpraktikerin Christiane Keller-Krische geht davon aus, dass „im Körper alles mit allem verbunden“ ist, und lehnt dagegen das „Dawas-Prinzip“ ab: Heilung nur „da wo's“ wehtut. Mehr Informationen unter: www.yoga-als-medizin.de

- Anzeige -

Suchen. Finden. Anmelden. Haushaltsjob-Börse bringt Minijobber und Arbeitgeber zusammen

Zuverlässige Haushaltshilfen sind heiß begehrt. Egal, ob zum Putzen oder für die Gartenarbeit – die Suche nach einer passenden Hilfe wird schnell zum zeitraubenden Marathon. Die einfache und kostenlose Lösung: Die neue, offizielle Haushaltsjob-Börse der Minijob-Zentrale. Unter www.haushaltsjob-boerse.de



Foto: Antonio Diaz/fotolia.com

können Arbeitgeber und -nehmer bundesweit Hilfe anbieten oder suchen. Die Nutzung ist ganz leicht: Haushaltshilfen können ihre Arbeit in den Bereichen Haushalt, Garten, Kinder, Senioren und Tiere anbieten. Dafür lassen sich konkrete Tage und Uhrzeiten auswählen, an denen sie arbeiten können. Dazu noch einen kurzen Anzeigentext sowie ein Foto einstellen und der neue Job kann starten. Arbeitgeber, die nicht auf eine passende Anzeige warten möchten, können selbst aktiv werden. Mit einer eigenen Suchanzeige können sie angeben,

wann und für welche Hausarbeiten sie eine helfende Hand suchen. „Unsere Börse soll vor allem Arbeitnehmern den Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtern. Frauen, die zum Beispiel nach der Elternzeit wieder arbeiten möchten, können durch eine Haushaltshilfe entlastet werden“, erklärt Dr. Erik Thomsen, Leiter der Minijob-Zentrale in Essen. Auf diese Weise könne auch dem Fachkräftemangel entgegen gewirkt werden. Ein wichtiger Aspekt, den die Bundesregierung auf ihrem letzten Demografie Gipfel thematisierte. Die Haushaltsjob-Börse ist überdies eng an die Minijob-Zentrale angebunden.

So erfahren Arbeitgeber und -nehmer alles über Minijobs in Privathaushalten und die Vorzüge der Anmeldung aus einer Hand. Weitere Informationen gibt es direkt im Internet unter www.haushaltsjob-boerse.de.



Leben in Straburg (Urn.)

Ab sofort
2 Monate mietfrei
bei Neuvermietung!

1-Raum-Wohnung
Bollenstraße 10,
36,06 m² **207,17 €***
EVW: 75 kWh/(m²·a)

2-Raum-Wohnung
Friedenstr. 4, EG
48,40 m² **235,71 €***

3-Raum-Wohnung
Pfarrstraße 24, 3. OG
59,19 m² **288,26 €***
EVW: 56 kWh/(m²·a)

*Nettokaltemiete + NK + Kaution

Tel. 039753/ 20 421

www.gwg-straburg.com



4-Raum-Wohnung

Straße der Freundschaft 3, ca. 80,00 m², Bj.: 1955, Dusche, Küche und Bad mit Fenster, 1. OG, Fernwärme, Energieausweis V, Energieverbrauchswert in kWh/(m²·a): 118,

ca. **399,00 €***

Frau Hirschberg, Tel.: 03981/4553-20

2-Raum-Wohnung

Louisenstraße 24, ca. 66,00 m², Bj.: 1922, Badewanne, Küche und Bad mit Fenster, 1. OG, Fernwärme, Energieausweis V, Energieverbrauchswert in kWh/(m²·a): 78, Fernwärme

ca. **317,00 €***

Frau Baecker, Tel.: 03981/4553-21

3-Raum-Wohnung

P.-Nerude-Ring 78, ca. 54,00 m², Bj.: 1985, Erstbezug nach Sanierung, Balkon, Bad mit Dusche, 2. OG, Energieausweis B, Energiebedarfswert in kWh/(m²·a): 63 Fernwärme

ca. **295,00 €***

Frau Lentz, Tel.: 03981/4553-16

3-Raum-Wohnung

H.-Mann-Straße 16, ca. 62,00 m², Bj.: 1986, Bad mit Dusche, Balkon, energetisch saniert, 1. OG, Energieausweis B, Energiebedarfswert in kWh/(m²·a): 61, Fernwärme

ca. **340,00 €***

Frau Gresens, Tel.: 03981/4553-17

*Nettokaltemiete zzgl. Nebenkosten + Kaution

www.NEUWO.de

Tel.: **03981 4553-0**

Wohnen in Neustrelitz

Winterurlaub

an der Mecklenburgischen Seenplatte



**Unser
Weihnachtsangebot:**
Bei Buchungen bis 06.12.14
erhalten Sie
ab 4 Übernachtungen,
eine Übernachtung gratis!
Das Angebot gilt
für den Zeitraum
vom 15.12.14 - 28.02.15

Ferienwohnungen am Stadthafen Malchow

Tel.: 0178-5319513 | 039931-129612 • www.stadthafen-malchow.com • www.ferienkontor-mv.de • info@ferienkontor-mv.de



Foto: LW-Archiv

DANKKE

Wir wollen nicht trauern,
als hätten wir sie verloren,
sondern wollen danken,
dass wir sie gehabt haben.

Für die vielen Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit,
zum Heimgang unserer lieben Verstorbenen

Irmgard Albrecht

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Beer für seine ehrenden Worte, dem Bestattungshaus Filinski für die gute Unterstützung, der Gärtnerei Scharff, den Freunden von „De Mäkelbörger“ sowie allen, die sie und uns auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Im Namen aller Angehörigen
Rudolf Albrecht

Bresewitz, im Oktober 2014

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.

Albert Schweitzer

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines,
das eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein war Teil von meinem Leben,
daraus wird das eine Blatt allein mir immer wieder fehlen.

Anita Bartel † 08.10.2014

Danke

für die überaus zahlreichen Beweise tiefen Mitgefühls und aufrichtige Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, stillen Händedruck, Geld- und Blumenzuwendungen beim letzten Heimgang unserer lieben Verstorbenen möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten bedanken.

Besonderer Dank gilt Frau Dr. Bayer, den Rassegeflügelvereinen, der Rednerin Frau Dieckmann, dem Bestattungshaus Sandra Filinski, dem Blumenhaus Scharff und dem Restaurant Lorenz.

Im Namen aller Angehörigen:
Dietrich Bartel

Friedland, im Oktober 2014

DANKKE

IN LIEBE GEBOREN.
IN LIEBE GELEBT.
IN LIEBE GESTORBEN.

Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme in Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte beim Heimgang meiner lieben Frau, Mutter, Schwiegermutter und liebsten Oma

Hella Trapp
geb. Budde

sagen wir hierdurch unseren herzlichen Dank.

Im Namen aller Angehörigen
Walter Trapp

Schwanbeck, im November 2014

Es wird aussehen, als wäre ich tot,
und das wird nicht wahr sein ...
Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.
Du wirst Lust haben, mit mir zu lachen.
Und du wirst manchmal dein Fenster öffnen,
gerade so zum Vergnügen ...
Und deine Freunde werden sehr erstaunt sein,
wenn sie sehen, dass du den Himmel anblickst
und lachst.

Antoine de Saint-Exupéry



Foto: LW-Archiv

Helfer in schweren Stunden

■ spp-o Bestatter sind Experten, wenn es um das Thema Tod geht. Sie übernehmen auf Wunsch alle Aufgaben rund um die Bestattung. Dabei ist Vertrauen wichtig. Das Image der Bestatter könnte besser sein. „Denn sie konfrontieren die Menschen mit der eigenen Sterblichkeit“, sagt Oliver Wirthmann, Geschäftsführer des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur. „Und damit wollen sich zu Lebzeiten die wenigsten auseinandersetzen.“ Dabei haben gerade Bestatter durch ihren Umgang mit Verstorbenen eine wichtige Aufgabe: „Sie erfüllen ein Grundbedürfnis menschlicher Kultur, indem sie als Mittler des Übergangs vom Leben in den Tod fungieren“, so Wirthmann weiter. Schnell kommt im Schock des Todes die Frage nach der Wahl eines seriösen Bestatters zu kurz. Sicherheit bietet das Markenzeichen des Bundesverbandes Deutscher Bestatter. (Trauerportal unter www.memoriam.de). Das Qualitätssiegel



garantiert eine qualitativ hochwertige Beratung und Betreuung, denn die Markenzeichenbetriebe erfüllen strenge Qualitätskriterien. All diese Betriebe unterliegen einer ständigen Kontrolle durch unabhängige Prüfer des TÜV Rheinland. Beispielsweise ist das Unternehmen verpflichtet, sein Personal regelmäßig zu schulen und die Angehörigen durch einen

Kostenvoranschlag transparent und offen über entstehende Kosten zu informieren.

Trauer-ANZEIGEN Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus
Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900

*Und immer werden irgendwo
Spuren deines Lebens bleiben.*

Harry Herzog

Ihr habt mit ihm gelacht und euch gefreut - als er noch lebte.
Ihr habt mit uns geweint und uns getröstet - als er von uns gegangen war.
Ihr habt uns auf vielfältige Weise eure Anteilnahme bekundet und damit gezeigt - dass ihr ihn gemocht habt.

Dafür danken wir von ganzem Herzen.

Im Namen aller Angehörigen
Sonja Herzog

Schwichtenberg, im November 2014

Herzlichen *Dank*

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich. Dietrich Bonhoeffer

Für das tiefe Mitgefühl und die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene und gesprochene Worte, stillen Händedruck, Umarmung, Blumen und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes

Horst Herrholz

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt den Geschäftspartnern und Kunden der Firma Herrholz Elektro, dem Bestattungshaus Sandra Filinski, dem Kirchgemeinderat und den Mitarbeitern der Vereinigten Kirchgemeinde St. Marien Friedland sowie Herrn Pastor Heydenreich für die ehrenvollen Worte und seinen Beistand in der schweren Zeit.

Im Sinne des Verstorbenen kommt ein Teil der Geldzuwendungen der Läuteanlage der Schwichtenberger Kirche zu Gute.

Im Namen der Familie
Marion Herrholz und Kinder

Schwichtenberg, im November 2014



AUTO

AKTUELL

SCHNEEFALL
FRANKFURT

OPEL WINTERSERVICE

DEM WETTER EINEN SCHRITT VORAUSS.

Wir leben Autos.

Das Wetter kann man nicht beeinflussen. Ihre Sicherheit schon. Besuchen Sie uns jetzt und profitieren Sie von unseren Serviceangeboten für die kalte Jahreszeit!

UNSER ANGEBOT

Opel Original Starterbatterie inkl. Montage für viele Opel Modelle

z. B. Starterbatterie 50 Ah, 3 Jahre Garantie, wartungsfrei, 420 CCA, 208 x 175 x 175 mm, +/-, Komplettpreis inkl. Montage

nur **69,00 €¹**



myOpel.de

Opel Service

¹ Komplettpreis inklusive Teile und Lohn (Batteriepreis zzgl. 7,50 € Pfand oder Rückgabe der alten Batterie). Das Angebot ist gültig vom 01.10.2014 bis 31.01.2015. Gilt nicht für AGM-Batterien.

**Autohaus Anklamer Tor
Zweigbetr. der Autohaus
Lindenberg GmbH
Anklamer Str. 4
17098 Friedland
Tel.: 039601/20806**

TIPPS VOM PROFITIPPS VOM PROFI*** - Anzeige - Erst VORBEUGEN dann ZURÜCKLEHNEN!

Der erste Frost, der erste Schnee - und nichts geht mehr: Türschloss vereist, Batterie zu schwach, Scheibenwasser gefroren. Um glatt durch den Winter zu kommen, sollte man sein Auto gut auf die kalte Jahreszeit vorbereiten. Die Zeit ist gekommen, da die Grippewellen aufs Land zurollen - und die halbe Welt diskutiert, wer sich wann am besten impfen lässt. Dabei ist eins doch klar: Das eigene Auto kann auf jeden Fall eine Schutzimpfung vertragen. Denn sonst ist der Ärger und mitunter ein teurer Aufenthalt in der Werkstatt vorprogrammiert.

JETZT VORBEUGEN!

Hier eine Checkliste für eine gute Fahrt durch die Kälte:

1. Reifenwechsel: Winterreifen sind empfehlenswert zwischen Oktober und Ostern. Die Reifen der Vorsaison sollten auf ihre Profiltiefe gecheckt werden: Gesetzlich vorgeschrieben ist eine Mindestprofiltiefe von 1,6 Millimetern, die Hersteller empfehlen mindestens vier Millimeter bei Winterreifen für optimalen Grip bei Schnee, Eis und Nässe.

2. Inspektion: Vor dem Wintereinbruch kann es nicht schaden, einige Basisfunktionen checken zu lassen.

Wir bieten kostengünstige Kurzinspektionen der Kühl- und Lichtanlage, Heizung, Batterie, Scheibenwaschanlage sowie der Bremsen an.

3. Frostschutz: Damit Regen, Schneematsch und Salzwasser einem nicht die gute Sicht und die letzten Nerven rauben, gehört ausreichend Frostschutzmittel in die Scheibenwaschanlage. Danach ein paar Mal Probe wischen, damit sich alle Leitungen mit Frostschutzmittel füllen und beim ersten Temperaturschock kein Infarkt mit zugefrorenen Schläuchen und Düsen droht. Auch das Kühlwasser verlangt nach einem guten Schuss Frostschutz.

4. Batterie: Wenn der Motor schon bei schwachem Frost schwer anspringt, auf jeden Fall die Batterie überprüfen lassen. Denn sonst geht nach wirklich kalten Nächten womöglich gar nichts mehr. Übrigens: Ist der Motor angesprungen, zügig losfahren. Warm laufen lassen im Stand schadet Umwelt wie Motor und ist gesetzlich verboten.

5. Türdichtungen: Damit die Türen und die Kofferraumklappe nicht festfrieren, die Gummidichtungen mit Talkum oder Glycerin einschmieren.

6. Karosseriekosmetik: Kleine Steinschlaglöcher im Lack ausbessern, damit Nässe und Salz keinen Schaden anrichten. Um den Lack im Ganzen zu schützen, kann man seinem Auto mit einer Hartwachscur Gutes tun.

7. Türschlossenteiser: Bringt im Handschuhfach des verschlossenen Autos herzlich wenig, daher im Haus oder in der Manteltasche aufbewahren.

8. Ausrüstung: An Bord sollten Eiskratzer, Starthilfekabel, Handschuhe, Taschenlampe und Woldecke (zum Beispiel für den längeren Stau auf der verschneiten Autobahn) sein. Defroster-spray erleichtert das Eiskratzen.

9. Scheibenfolie: Um sich das morgendliche Kratzen der Front- und Heckscheibe zu sparen, kann man Abdeckfolien auf die Scheiben legen. Pappe allerdings eignet sich schlecht, die kann festfrieren. Eine gute Hilfe ist die seit vielen Jahren von uns angebotene Frontscheibenversiegelung. Das Wasser perlt besser ab. Bei Geschwindigkeiten über 70 km/h kann der Scheibenwischer abgeschaltet werden. Verschmutzung und Vereisung werden vermindert.

10. Dieselsatz: Bei Frost bilden sich im Diesel Paraffinkristalle, die den Kraftstofffilter verstopfen können. Die Ölkonzerne garantieren, ihre Dieselprodukte seien im Winter bis minus 22 Grad Celsius flüssig. Die vergangenen Winter haben gezeigt, dass diese Temperaturen auch bei uns unterschritten werden. Daher rechtzeitig dem Dieselsatz beim Tanken, bei einer Temperatur über dem Gefrierpunkt, einen Fließverbesser beifügen.

Alles gecheckt? Dann ZURÜCKLEHNEN und entspannt auf die ersten Schneeflocken warten.

Ihr Team vom Autohaus „Anklamer Tor“

PENSIONAR SUCHT selbständige
HAUSHALTSHILFE mit
Gewerbeanmeldung.
Hautfreundliche **BIO-PUTZMITTEL**
werden bereitgestellt. Mail:
doktor.b66@gmail.com

Wir suchen dringend
für Kauf-
und Pachtinteressenten



Ackerland
zu Höchstpreisen
ackerlandmakler.de
Tel: 0385 55586466



Blues Langsamer Walzer Cha Cha
Wiener Walzer Foxtrott Discofox
Jive Salsa

Tanzschule Ingo Habla

TANZKURSE FÜR ERWACHSENE
FREITAGS AB DEM 09. JANUAR 2015
ANFÄNGER UM 18.30 UHR
FORTGESCHRITTENE UM 20.00 UHR
JEWELS 8 X 1,5 STUNDEN TANZUNTERRICHT
VOLKSHAUS FRIEDLAND

AUCH ALS GUTSCHEIN

TEL: 0381 / 7 00 69 56 MOBIL: 0179 / 59 27 999 I.HABLA@TANZSCHULEHABLA.DE

- Anzeige -

**Kobold VR200 Saugroboter -
Sie werden seine Sorgfalt lieben**

In einer perfekten Welt würde der Schmutz von ganz alleine verschwinden? Und das am besten, wenn man gar nicht zu Hause ist? Dann werden Sie sich in den Kobold VR200 sofort verlieben.

Der neue Saugroboter von Vorwerk lässt nicht nur Hightech-Hezen höher schlagen: Nahezu berührungslos navigiert er selbstständig durch die Wohnung und saugt diese Bahn für Bahn, Raum für Raum – auch an schwer zugänglichen Stellen. Mit seinem Laserscanner und der Ultraschalltechnologie erkennt er Hindernisse, Türöffnungen und Treppen. Durch seine einzigartige D-Form und die feine Seitenbürste kommt er in jede Ecke.

Weiterer Clou: die Infrarot-Fernbedienung, mit der sich der Saugroboter kinderleicht aus der Küche oder vom Sofa aus navigieren lässt. Die Kombination aus Intelligenz, Stärke und Eleganz machen den Kobold VR200 zu einem verlässlichen Partner im Haushalt – und zu einem perfekten Weihnachtsgeschenk.

Möchten Sie sich verlieben?

Dann testen Sie den Kobold VR200 bei sich zu Hause und überzeugen Sie sich selbst. Erkundigen Sie sich einfach bei Ihrem persönlichen Kundenberater, im nächstgelegenen Vorwerk Shop, online auf www.vorwerk-kobold.de oder unter der Telefonnummer 0202 564-3727.



- Anzeige -

Gutes tun und Gutes gewinnen

Weihnachten steht vor der Tür. Jedes Jahr stellen sich viele Deutsche die Frage: „Was kann ich meinen Liebsten Sinnvolles schenken, woran sie einfach länger Freude haben?“. Unser Tipp zu Weihnachten: Verschenken Sie ganz einfach Jahreslose der Aktion Mensch-Lotterie. Mit Schmuckkarte, eigenem Foto und einem ganz persönlichen Grußtext wird aus dem Los ein individuelles Geschenk, das ganze zwölf Monate die Chance auf Gewinne in Höhe von bis zu einer Million Euro bietet.

Ein Jahreslos der Aktion Mensch schenkt doppelte Freude

Aber nicht nur die Beschenkten können gewinnen. Gleichzeitig helfen die Lotterie-Einnahmen über das ganze Jahr hinweg, die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung, Menschen in sozialen Schwierigkeiten sowie Kindern und Jugendlichen deutschlandweit zu verbessern. Mit den Einnahmen fördert die Aktion Mensch jeden Monat bis zu 1.000 soziale Projekte und konnte seit ihrer Gründung mehr als 3,5 Milliarden Euro – rund 192.000 Euro jeden Tag – weitergeben. Perfekter kann ein Geschenk kaum sein.

Besonderer Service: Der Geschenk-Notdienst

Gutes tun und individuell schenken funktioniert übrigens auch Online und das rund um die Uhr: Für alle, die spontan und kurz vor dem Fest noch fündig werden wollen, sorgt der Geschenk-Notdienst unter www.weihnachten.de dafür, dass das Jahreslos pünktlich unter dem Baum liegt.



Alles nach Ihren Wünschen!

- Firmenfeste
- Familienfeiern für ca. 40 Personen
- Jubiläen



Restaurant
MARATHON
mit Sonnenterrasse

17389 Hansestadt Anklam
Alte Molkerei / Leipziger Allee 12
Telefon (0 39 71) 21 38 21

ANZEIGENSCHLUSS für Ihre Weihnachtsgrüße ist der
10.12.2014 Ihre Weihnachtsanzeigen und -grüße nehmen wir gerne entgegen und beraten Sie kompetent.

Ihr persönlicher Ansprechpartner

Tino Neumann
Tel. 0171/9 71 57 39



Ich bin telefonisch für Sie da.

Doreen Mahncke
Tel. 039931/ 5 79 57



VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow · Telefon: 03 99 31/5 79-0
Telefax: 03 99 31/5 79-30 · Internet: www.wittich.de
e-mail: t.neumann@wittich-sietow.de · d.mahncke@wittich-sietow.de





Kennen Sie schon?

Wir stellen Ihnen Ihre Fachmänner aus der Region vor!

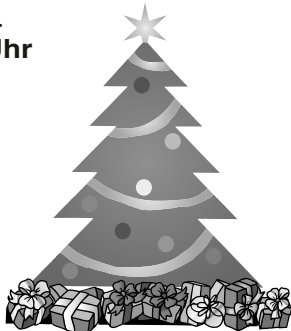
Weihnachtsbaumverkauf!

vom 06.12. - 24.12.2014
täglich von 9:00 - 17:00 Uhr

- Nordmantannen
- serbische Fichten
- Blaufichten
- Tannengrün

Preis 12,- €/lfm.

Hofverkauf in Kreckow 23
(bei Groß Milzow)
bei Herrn Feller
Tel. 0152/06343799



Teppichwelt-Decor-Friedland

Woldegker Chaussee 2a • 17098 Friedland

Tel. 039601/ 21 534

Silvester 2014

im Gasthof Brohmer Berge

Tanz im Großen Saal • Ab 19.00 Uhr

Großes Buffet

Disco und Programmeinlagen

Mitternachtsschmaus (Kaffee & Berliner)

Kartenvorverkauf bis zum 28.12.2014

Rita Basler • Tel.: 0162-4705046

Wir reparieren alles was einen Stecker hat!

TV • SAT • HAUSGERÄTE

039601 / 20263

EURONICS WATERSTRAT

17098 Friedland | August-Bebel-Platz 1 |

Wir sind für Sie da: Mo - FR 9:00 - 18.00 Uhr | SA 9:00 - 11:30 Uhr

Verkaufsausstellung im Advent

6. + 7.12. sowie 13. + 14.12.14 je 10 - 17 Uhr

STEINZEUG RAKUKERAMIK

RAKUSCHMUCK

WEIHNACHTLICHES

Kaffee & Kuchen

Keramikwerkstatt

ILJA STRITTMATTER & AYYA H. WIEHLE

Siedlungsweg 16 • 17099 - Sadelkow/Siedlung

Tel.: 039606 • 20439

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Einen herzlichen Dank an alle unsere Kunden
sowie eine frohe Advents- und Weihnachtszeit!

Getränke & Geschenke Fehllhaber Am Neubrandenburger Tor

Rudolf-Breitscheid-Straße 107 • 17098 Friedland • Tel. 039601/26771

täglich geöffnet • auch sonn- und feiertags

Wir laden Sie ein!

Sie finden uns auf dem Friedländer Weihnachtsmarkt vom 05. - 07.12.2014!
Freuen Sie sich auf unsere Geschenkartikel und verschiedenen Glühweinsorten
(z. B. Sanddorn- und Apfelglühwein, Glühwein mit Rum oder Amaretto, Eierpunsch)
und vieles mehr!



Raucherbedarf • Handy-Karten • Paketdienst • Spielwaren • Zeitungen
Präsentkörbe • Backshop • Torney-Wurstwaren • Partyberatung mit
Kommissionsverkauf • Fassbier • Friedländer Mitbringsel

Aktion bis Weihnachten:
Sonntagsbrötchen
25 Cent

BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe enthält eine Beilage von

Heimatkalender 2015

Hotel Restaurant Seeklause



Steuererklärung schon abgegeben?

Wir leisten Hilfe

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir
Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)
Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungs-
befugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Wissen, wie man
Steuern spart!

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:

Katrin Umlauf

Wollweberstraße 21 • 17098 Friedland

Tel.: 039601 - 3 07 13 • E-Mail: info@vlh.de

